Geschichte

Zukunftsperspektiven. Seit über 200 Jahren.

1811
Eröffnung des „Waisenhauses“ der Stadt Luzern für Buben, Mädchen und Erwachsene, die der Betreuung bedürfen

1823
Erwachsene Insassen verlassen das Heim, Kinder ab sieben Jahren finden Unterkunft im Waisenhaus, jüngere Kinder werden gegen ein Kostgeld an Familien verdingt.

1855
Ingenbohler Schwestern übernehmen die Leitung

1866
Aufhebung der internen Schule, Kinder und Jugendliche besuchen die öffentlichen Schulen der Stadt

1937
Namensänderung in „Kinderheim“ der Stadt

1960
Ingenbohler Schwestern übergeben Heim an weltliches Personal

1969
wegen geplanter Autobahnausfahrt wird per Volksabstimmung dem Bau im Utenberg zugestimmt

1971
Bezug der Jugendsiedlung Utenberg für 79 Kinder und Jugendliche

1979
subventionierte Erziehungseinrichtung im Sinne des Bundesgesetzes über Bundesbeiträge an Erziehungsanstalten

1987
anerkannte Institution im Sinne des Heimfinanzierungsgesetzes und der interkantonalen Heimvereinbarung

2000
Eröffnung Teilbetreute Wohnbegleitung RANK für sechs junge Erwachsene; Platzangebot KJU für 58 Plätze

2007
umfassende bauliche Sanierungsarbeiten

2008
Eröffnung Notaufnahme NAU für bis zu neun Kinder/Jugendliche; Schliessung einer Wohngruppe

2013
Umstellung gesamter Wohngruppenbereich auf 365 Tage Öffnungszeiten

2014
Die pädagogische Arbeit orientiert sich am Fachkonzept RSO; Fachstelle Berufliche Integration FBI als neues Angebot

2015
Sozialpädagogische Familienbegleitung SOFA als neues Angebot; Erweiterung Teilbetreutes Wohnen TBW mit Wohngemeinschaften um zwei Plätze; Platzangebot KJU für 65 Plätze

2017 und 2019
Eröffnungen Wohngemeinschaften in der Stadt Luzern

2021
50 Jahre KJU: Videoprojekt und Broschüre «Das Leben lernen.»